

Arbeiten und Geld verdienen - aber zu welchen Bedingungen?

Mit INSERT-Beispielen unterrichten

Webinar zur sozioökonomischen Bildung am 2.3.2022
Referentin: Maria Hofmann-Schneller

MIT INSERT UND INSERT MONEY UNTERRICHTEN: Arbeitswelt aus Sicht der Arbeitnehmer*innen



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



International Research Network
for Socio-Economic Education
– Money and Finances



gefördert von





Über das Projekt INSERT

Das Projektnetzwerk INSERT ist eine Initiative der Fachgruppe Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG). INSERT ist eine Abkürzung und bedeutet „International Research Network for Socio-Economic Education and Reflection“. Das Projektnetzwerk verfolgt drei Ziele:

- Gestaltung innovativer Lern-Lehr-Arrangements durch GW-Lehrkräfte gemeinsam mit GW-Fachdidaktikerinnen und GW-Fachdidaktikern.
- Bestandsaufnahme zur sozioökonomischen Bildung mittels Unterrichtsbeispielen, Stellungnahmen, Grundsatzpapieren, Studien etc.
- Durchführung und Publikation von fachdidaktischer Begleitforschung.

Fördergeber:

Die Unterrichtsbeispiele der INSERT-Themenbereiche Haushalt, Konsum und Geld wurden vom [Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz](#), die Themenbereiche Arbeitswelt und Gesellschaft von der [Arbeiterkammer Wien](#) gefördert.

INSERT MONEY wird von [der OeNB, der AK Österreich und der GESÖB](#) gefördert.

INSERT - THEMENFELDER

Orientiert am Lehrplan
2023 für „Geografie
und wirtschaftliche
Bildung“ (SEK I)



INSERTMONEY - Themenfelder

Geldwert: Inflation
Sparziele und Sparformen

Digitalisierung - Auswirkungen auf Umgang mit Geld?

Armut und Wohlstand in einer globalisierten Welt

Produkt herstellen und vermarkten

Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten **Sek I**

Wie beeinflusst Geld unsere Bedürfnisse und Wünsche?

Rolle von Wohlstand und Geld für die Konstruktion von Identität und Lebensqualität

GELD

Staatliche Pension und/oder private Altersvorsorge?

Bedürfnisbefriedigung unter ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten

Die Rolle des Finanzkapitals in der globalisierten Wirtschaft

Die Rolle unterschiedlicher Märkte für die Preisbildung

Homo oeconomicus contra homo socio-oeconomicus - finanzielle Entscheidungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ideologien

Kreditaufnahme

FINANZEN

Staatlich garantiertes Geld oder Kryptocoins?

Geld zurück vom Finanzamt - die Arbeitnehmerveranlagung

Ökonomisierung/Monetarisierung digitaler Alltagspraktiken

Woher bekommen Unternehmen das notwendige Kapital? **Sek II**

Finanzialisierung der Natur: Emissionshandel, Korallenriff, Schutzwald, Tier- und Pflanzenarten)

Alternative Zugänge unter der Lupe (z.B. Regionalwährungen, Zeitbanken, Ethische Banken)

Einkommensdisparitäten spalten die Gesellschaft und gefährden die Demokratie

Welche Wege gibt es aus der Schuldenfalle?

Welcher Lohn steht mir zu?



International Research Network
for Socio-Economic Education
- Money and Finances

Zusammen-
arbeit mit



ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM



FÖRDERGEBER

Motivation für INSERT und INSERT MONEY: Positionspapier in Umsetzung bringen



Positionspapier

Sozioökonomische Bildung

im Unterrichtsgegenstand „Geographie und Wirtschaftskunde“
an Österreichs allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II

Im Zentrum des Faches „Geographie und Wirtschaftskunde“ (GW) steht der in gesellschaftlichen Kontexten räumlich und wirtschaftlich handelnde Mensch.¹ Dies schließt die Jugendlichen und ihre Lebenswelten mit ein.^{2,3} Diese grundlegende Zugangsweise verbindet GW mit der sozioökonomischen Bildung⁴, die Wirtschaft als *gesellschaftlich eingebettet*⁵ und von jedem Menschen *mügestaltbar*⁶ versteht. Eines der zentralen Bildungsziele ist es, die reflektierte Weltaneignung⁷ von jungen Menschen im Sinne der Entfaltung von *Orientierungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit*⁸ zu fördern. Junge Menschen sollen befähigt werden, sich in unserer stark ökonomisch geprägten Gesellschaft zu orientieren⁹, sich eine begründete, ethisch fundierte Meinung zu bilden¹⁰ sowie an gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Prozessen mündig mitzuwirken¹¹; sei es im Haushalt, beim Konsum, in der Arbeitswelt als Arbeitnehmer/in oder Unternehmer/ in oder auch in gesellschaftlichen Zusammenhängen auf lokaler, regionaler, nationaler oder supranationaler Ebene^{12,13}. Daher führt die Sensibilisierung für lebensdienliches Wirtschaften¹⁴, die Bildung für nachhaltige Entwicklung¹⁵ sowie die Bereitschaft zu verantwortungsvoller gesellschaftlicher Partizipation¹⁶ zu individueller Emanzipation¹⁷.

Die sozioökonomische Bildung innerhalb des Unterrichtsfaches GW verfolgt daher im Rahmen der *wirtschaftlichen Allgemeinbildung*¹⁸ folgende *Prinzipien*¹⁹:

In Bezug auf Lernprozesse:

1. **Schüler- und Lebensweltorientierung** (durch den Bezug auf ökonomisch, politisch, medial und gesellschaftlich geprägte Lebenswelten sowie die Alltagserfahrungen der jungen Menschen).²⁰
2. **Individualisierung** (durch den Einsatz angemessener Unterrichtsmethoden und Sozialformen sowie durch adäquate Berücksichtigung von Präkonzepten, informellen Lernprozessen, Binnendifferenzierung und Diversität).²¹
3. **Kompetenz- und Handlungsorientierung** (über bloßes Wirtschaftswissen hinaus durch das Verstehen von Zusammenhängen, Anwenden des Gelernten, Reflektieren der eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen sowie Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Hinzu müssen auch methodische und soziale Kompetenzen kommen).²²

In Bezug auf Gegenstandsbereiche:

4. **Aktualitäts- und Zukunftsbezug** (von exemplarisch ausgewählten, bildungsrelevanten Themen mit Problembezug).²³
5. **Kritische Zugänge** (durch Reflexion des praktizierten Wirtschaftens auf Haushalts-, Unternehmens- und Gesellschaftsebene einschließlich der Interessen- und Machtkonstellationen im Sinne eines Zugangs zur politischen Bildung).²⁴

In Bezug auf Wissenschaft:

6. **Inhaltliche Mehrperspektivität und Pluralismus** (mittels Bewertung von kontroversen Wahrnehmungen, Darstellungen und Interessen insbesondere unter Einbeziehung von unterschiedlichen wirtschaftlichen Paradigmen, Ideologien, Welt- und Menschenbildern).²⁵
7. **Wissenschaftsorientierung** (unter besonderer Berücksichtigung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Prinzips der Multidisziplinarität).^{26,27}

Wien, im Jänner 2017

Wissen ist wichtig, für den Alltag aber zu wenig

Sind die Ratschläge meiner Eltern und Freunde/innen für meinen Beruf richtig?

Wieviel verdiene ich in meinem Traumjob?

Was mache ich, wenn mein Chef/meine Chefin mich unfair behandelt?

Welche Jobs werden in Zukunft gefragt sein?

Alle reden von Arbeitszeitverkürzung? Ist das die Lösung der Probleme am Arbeitsmarkt?

Sollen Frauen und Männer die Karenzzeit wirklich gerecht aufteilen? Ich würde gerne alle Standpunkte kennenlernen.

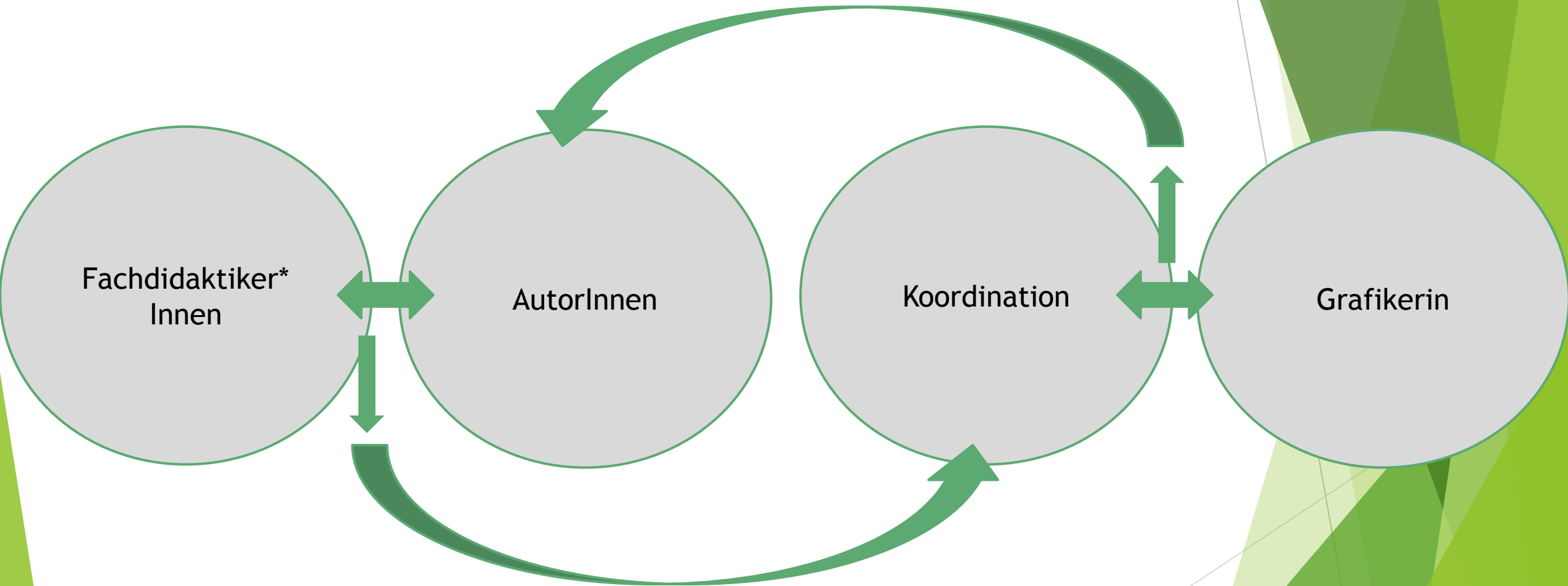
Was sagen Experten*innen : Soll man das Arbeitslosengeld zuerst erhöhen und dann stark verringern? Gibt es andere Lösungen??



The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. The shapes are primarily triangles and polygons, creating a dynamic, layered effect. The central text is positioned in the white space between these green elements.

Von den Ideen zur Präsentation

Gestaltungsprozess - Prototypen



Aufbau der Lern-Lehr-Arrangements

Auf einen Blick: Fachdidaktisches Konzept (Lehrplanbezüge, Lernziele, Kontext zur sozioökonomischen Bildung, Materialenvorbereitungen uvm)

Unterricht konkret: Detaillierte Verlaufsplanung der Einheiten

Materialien: Kopiervorlagen aller Lernmaterialien für Schüler*innen

Lösungen bzw. Erwartungshorizont: Musterlösungen für Lernmaterialien, tlw. fachdidaktische Ergänzungen zu den Inhalten

Anhang: Quellen, Erfahrungen aus den Unterrichtserprobungen und Adaptionshinweise



Herstellung 4.0:

**Digitalisierung verändert
Produktion und Dienstleistungen**

- 2-4 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 5-7 Unterricht konkret – Ablauf
- 8-16 Materialien
- 17-19 Lösungen
- 20-21 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Thema Arbeitsmarkt - LP-Entwurf für die SEK I

1.KLASSE:

- ▶ Im Haushalt das Produzieren und Konsumieren sowie den Umgang mit Geld analysieren
- ▶ Soziale, ökonomische und kulturelle sowie alters- und geschlechtsbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenhang mit Wohnen, Arbeiten und Mobilität in weltweit ausgewählten Fallbeispielen aus Zentren und Peripherien vergleichen und diese mit Geomedien lokalisieren.

2.KLASSE:

- ▶ Ausgehend von Berufen und Berufsbildern die Vielfältigkeit der Arbeitswelt erkunden und vergleichen sowie ihre Veränderungen für die eigene Zukunft einschätzen.
- ▶ Arbeitsteiliges Produzieren von Gütern und Dienstleistungen sowie das freie Treffen von Produktionsentscheidungen durch Haushalte, Unternehmen und den Staat analysieren.
- ▶ Einfache Projektideen zur Produktion von Gütern oder zur Bereitstellung von Dienstleistungen unter Analyse von Angebot, Nachfrage und Preis entwickeln, umsetzen und Auswirkungen reflektieren.

Thema Arbeitsmarkt - LP-Entwurf für die SEK I

▶ 3.KLASSE:

- ▶ Unterschiedliche Bildungswege, klassische und innovative Berufsbilder sowie selbständige und unselbständige Arbeitsmöglichkeiten vergleichen und für den persönlichen Lebensweg reflektieren.
- ▶ Unbezahlte und bezahlte Arbeit, Arbeitslosigkeit, Höhe und Verwendung des Einkommens, Rechte und Pflichten von Erwerbstätigen sowie Konsumierenden und Konsumentenschutz beschreiben und bewerten.
- ▶ Persönliche, gesellschaftliche und ökologische Folgen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs anhand von Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit sowie sozialen und ökologischen Kenngrößen beschreiben.

▶ 4.KLASSE:

- ▶ „Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit sowie den Wandel der Machtverhältnisse zwischen Staaten, Bündnissen, NGOs, Konzernen, internationalen Organisationen und Bewegungen untersuchen und darstellen.
- ▶ Gewinner und Verlierer der sich verändernden weltwirtschaftlichen Netzwerke benennen und die Folgen der ungleichen Entwicklung, etwa für Armut und Wohlstand, Nutzungskonflikte, Ökosysteme, Migration und Flucht, erläutern.

Beitrag zu übergreifenden Themen: Wirtschafts- und Verbraucher/innen-Bildung und Politische Bildung

Lern- und Lehrarrangements zum
Thema Arbeitsmarkt auf
<https://insert.schule.at>



Intensive und extensive
Wirtschaftsformen im primären
Sektor



Industrieller Rohstoffabbau und
Kleinbergbau



Arbeitszeitmodelle im Vergleich:
veränderte Arbeitszeiten



Internationale Arbeitsteilung:
globale Bekleidungsproduktion



Lohn aus unterschiedlicher Sicht



Dienstleistungen: öffentliche und
private Dienstleistungen



Veränderte Produktionsbedingungen
in Handwerk und Industrie



Flexibilisierte Arbeitszeit – für wen?



Selbstständigkeit: Chancen und
Risiken



„Urban Gardening“: Gemüseanbau in der Stadt



Herstellung 4.0: Digitalisierung verändert Produktion und Dienstleistungen



Staatliche Eingriffe in den Arbeitsmarkt



Bezahlte und unbezahlte Arbeit



Budget eines Unternehmens



Internationale Arbeitsteilung: Fallbeispiel Medikamentenherstellung



Kinderinfluencer*innen: zwischen Arbeit und Hobby



Handel: Vielfalt, Arbeitsteilung, Arbeitskräfte



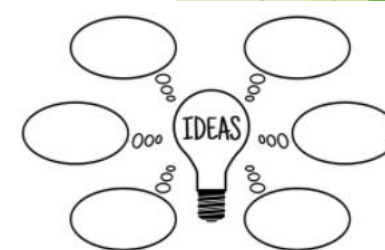
Inklusiver Arbeitsmarkt: alle gleich oder alle anders?



Wahrnehmung der Arbeit auf dem Bauernhof



Konsequenzen der Berufswahl



Konsum: Produkte entwickeln

LLAs zum Thema Arbeitsmarkt 1

Einteilung nach Klassen

1.Klasse:

- ▶ *Intensive und extensive Wirtschaftsformen im primären Sektor*
- ▶ *Industrieller Rohstoffabbau u. Kleinbergbau*
- ▶ *Urban Gardening*
- ▶ *Wahrnehmung der Arbeit auf dem Bauernhof*
- ▶ *Kinderinfluencer/innen*

2.Klasse:

- ▶ *Veränderte Produktionsbedingungen in Handwerk und Industrie*
- ▶ *Internationale Arbeitsteilung - globale Bekleidungsindustrie*
- ▶ *Private und öffentliche Dienstleistungen*
- ▶ *Budget eines Unternehmens (auch 3.Kl.)*
- ▶ *Konsum: Produkte entwickeln*

LLAs zum Thema Arbeitsmarkt 2

3.Klasse:

- ▶ *Arbeitszeitmodelle im Vergleich - veränderte Arbeitszeiten*
- ▶ *Lohn aus unterschiedlicher Sicht*
- ▶ *Flexibilisierte Arbeitszeiten*
- ▶ *Selbständigkeit: Chancen und Risiken*
- ▶ *Herstellung 4.0 - Digitalisierung*
- ▶ *Staatliche Eingriffe in den Arbeitsmarkt*
- ▶ *Bezahlte und unbezahlte Arbeit*
- ▶ *Handel: Vielfalt, Arbeitsteilung, Arbeitskräfte*
- ▶ *Inklusiver Arbeitsmarkt*
- ▶ *Konsequenzen der Berufswahl*

4.Klasse:

- ▶ *Internationale Arbeitsteilung - Medikamentenherstellung*

Wie innovativ sind die LLAs auf der Plattform: <https://insert.schule.at/> |

Für die folgende Arbeit in Gruppen werden LLAs bewertet. Die Zahl der ausgewählten Beispiele ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer/innen und deren Wünschen:

Sie wählen in ihrer Gruppe **aus folgenden Beispielen eines** aus:

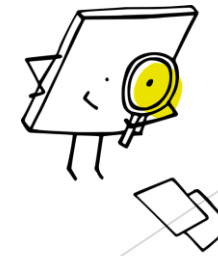
- ▶ Kinderinfluencer*innen: zwischen Arbeit und Hobby (1.Kl.)
- ▶ Veränderte Produktionsbedingungen in Handwerk und Industrie (2.Kl.)
- ▶ Konsum: Produkte entwickeln (3.Kl.)
- ▶ Bezahlte und unbezahlt Arbeit (3.Kl.)
- ▶ Inklusiver Arbeitsmarkt - alle sind gleich und alle sind anders (3.Kl.)

In allen Fällen finden Sie Ihr Beispiel unter <https://insert.schule.at/> - Unterrichtsbeispiele -
Thema Arbeitswelt

Wie innovativ sind die LLAs auf der Plattform: <https://insert.schule.at/> II

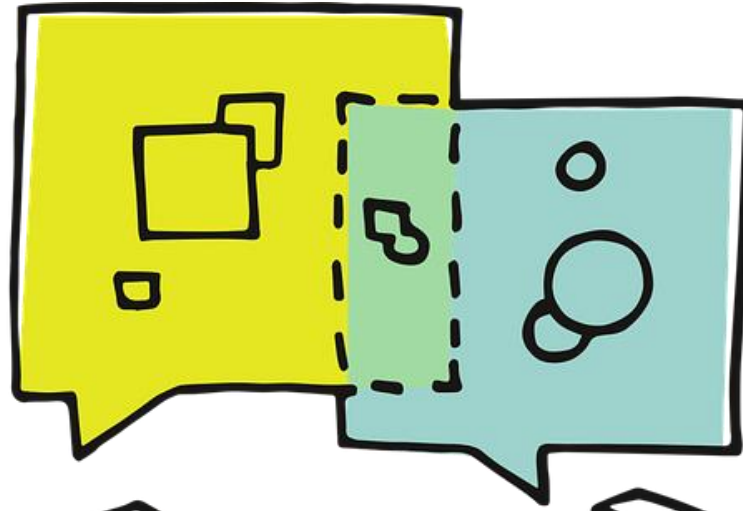
Nach der Auswahl des Beispiels:

- ✓ Nehmen Sie das *Positionspapier Sozioökonomische Bildung (Folie 6 und 7)* als Orientierungshilfe
- ✓ Prüfen Sie das ausgewählte Beispiel in Bezug auf:
 - ▶ Praxisrelevanz
 - ▶ Erfüllung der Prinzipien einer sozioökonomischen Bildung
 1. Prinzip der Schüler*innen und Lebensweltorientierung
 2. Prinzip der Individualisierung
 3. Prinzip der Kompetenz- und Handlungsorientierung
 4. Prinzip des Aktualitäts- und Zukunftsbezugs
 5. Prinzip der kritischen Zugänge
 6. Prinzip der inhaltliche Mehrperspektivität und des Pluralismus
 7. Prinzip der Wissenschaftsorientierung
 - ▶ Weitere mögliche Überlegungen siehe nächste Folie 20



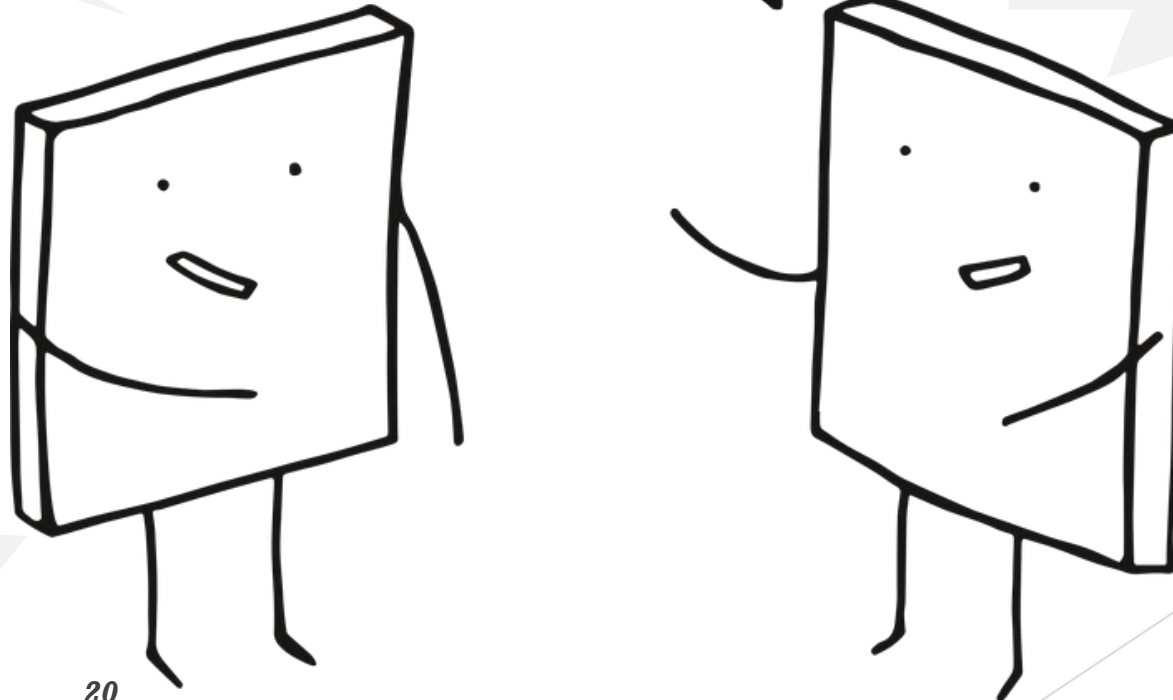
Zeitraumen
30 Minuten

Stärken?



Verbesserungsvorschläge?

Mehrwert im
Vergleich zu
Schulbüchern?



Impulse zum
Weiterdenken und
Weiterarbeiten...

Umsetzbarkeit in AHS-
Unterstufe und MS?

Good -Practice- Beispiele in Buchform

Drei Unterrichts-
beispiele pro Schulstufe
als Impulse für den
sozioökonomischen
Unterricht der SEK I



**Danke für Ihr Interesse an
einer neuen
sozioökonomischen Bildung!**